

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



Wege ins Freie.



VEREINSSPIEGEL

Sektion Gebirgsverein Stockerau

Ausgabe 2 – Juni 2011



In dieser Ausgabe findet ihr unter anderem Tipps für Klettergebiete und einen Bericht von unserem Klettersteigwochenende. Der Alpenverein Stockerau wünscht allen Mitgliedern einen wunderschönen und vor allem aktiven Sommer!



Liebe Mitglieder!

Im März bekam ich eine doch etwas ungewöhnliche Anfrage. Ein Schneeschuhwanderer beschwerte sich, dass die Markierungen der Wege – vor allem die Bodenmarkierungen – im Winter bei Schneelage nicht sichtbar sind. Zuerst dachte ich an einen etwas seichten Scherz und überlegte mir, ob wir nun in den Bergen Schneeräumung einführen sollten?

So einfach ist jedoch die Antwort nicht. Beim genaueren Hinsehen entdecken wir vielmehr in dieser für Alpinisten absurden Frage ein Zeichen unserer Zeit. Wir verlassen uns immer mehr auf vorgefertigte Erlebnisse aus der sterilen Packung. Alles perfekt durchgeplant, ohne Überraschung, ohne Risiko. Urlaub wird all-inclusive konsumiert, Freizeit in choreographierten Abläufen genossen. Und passt das Urlaubserlebnis nicht perfekt, so werden von den Rechtsschutzversicherten gerichtliche Schritte unternommen – kostet ja nix, probieren wir es halt.

Für mich ist das eine erschreckende Entwicklung. Wo bleibt die Selbstverantwortung, die Möglichkeit, für das eigene Tun verantwortlich zu sein? In unserer immer virtueller werdenden Welt verlieren wir diese Bereitschaft zusehends. Klappt etwas nicht wie erwartet, so muss jemand Schuld sein, jemand anderer. Verlieren wir aber mit der Fähigkeit Verantwortung für eigenes Handeln zu übernehmen nicht auch einen Teil unseres Mensch-Seins? Läuft dann nicht ein Urlaub wie ein Computerprogramm ab, vorhersehbar und ereignislos?

Verantwortung übernehmen heißt auch, die Realität erkennen, so wie sie ist. Gefahren sind Bestandteil der Realität, unseres Lebens. Schneeschuhwandern ist eine Sportart, die im alpinen Gelände nur nach vorherigem Erlernen derselben durchgeführt werden sollte. Gerade der Winter birgt Gefahren, die im Sommer nicht gegeben sind. Zum Schneeschuhwandern gehört zumindest Lawinenkunde und Umgang mit LVS



(Lawinenverschüttetensuch-Gerät), Orientierung im Gelände im Winter (wenn Markierungen nicht sichtbar sind!), Vorbereitung der Tour (Geländeauswahl, Route, Dauer, Lawinenwarnstufe, Wetterbericht), Ausrüstung (LVS, Schaufel, Sonde).

Wer das nicht kann oder nicht macht handelt verantwortungslos und gefährdet das Leben seiner Mitwanderer und auch der Retter! Ohne Ausbildung darf dieser Sport in alpinem Gelände nicht durchgeführt werden. Gehen Sie klettern ohne zu wissen wie man einen Knoten macht oder wie man sichert? Gehen Sie Autofahren, ohne die Verkehrsregeln zu kennen?

Der Alpenverein bietet Kurse an, wo genau das erlernt werden kann. Viele Sektionen bieten geführte Schneeschuhwanderungen an, wo diese (über)lebensnotwendigen Punkte durch den Tourenführer sichergestellt werden.

Es gibt für unseren Schneeschuhwanderer also nur zwei Antworten. Entweder er erlernt es selbst (in Kursen) oder er beteiligt sich an einer professionell geführten Tour.

Ich wünsche Euch, liebe Leser, einen schönen Sommer und zwischendurch immer die Gelegenheit eine kurze Auszeit vom Alltag zu nehmen, um gemeinsam mit Freunden – in Eigenverantwortung – die Natur zu erkunden. Vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
Chefredaktion und Layout: Lisa Hellmann
A - 2000 Stockerau



Teens Sportiv wollen hoch hinaus

Darum planten wir ein Kletterwochenende am 14. und 15. Mai ein. Am Samstag stand Rastefeld, ein Klettergarten im Waldviertel (siehe Klettertipp auf Seite 11), am Programm. Treffpunkt war in der Früh am Park&Ride Bahnhof Stockerau und da wir umweltbewusst sind, fuhren wir mit dem Bus der Stadt Stockerau.

Wie immer war die Fahrt sehr lustig, doch als es dann zu Tröpfeln begann kamen uns leichte Bedenken. Da es aber kein schlechtes Wetter gibt, nur schlechte Ausrüstung und es zum Glück wieder aufhörte zu regnen, verbrachten wir einen wunderschönen Tag am Fels. Wir alle haben viel gelernt und manche sind an ihre Grenzen gestoßen.

Den Abend und die Nacht verbrachten wir im Vereinsheim. Gegrillt wurde am offenen Lagerfeuer. Slackline und unser Lieblings-

Spiel „Werwolf“ rundeten das Abendprogramm ab.

Halle statt Hochseilgarten

Sonntag fiel der Hochseilgartenbesuch leider ins Wasser. Aber da wir ja auf alles vorbereitet sind, fuhren wir stattdessen in die Nordwand-Kletterhalle in Wolkersdorf. Trotz dezimierter Gruppe (Gibt es etwas Besseres als Klettern? – Oder hat der Samstag die Fehlenden so geschafft?) hatten wir eine Menge Spaß. Egal ob an der Boulderwand, beim Kaminklettern oder im Geschwindigkeits-Wettbewerb an der Speed-Route, wir bewiesen dass jede Menge Kletterenergie in uns steckt.

Es war ein gelungenes Wochenende und hoffentlich wiederholen wir das bald wieder.

Julia Vybiral

Teens Sportiv: Auch im Herbst und Winter wieder aktiv

Auch für das kommende Semester haben wir uns wieder ein ganz besonderes Programm für die 14- bis 19-jährigen Jugendlichen überlegt.

- 17. September: Baseball
- 22. Oktober: Geocachen
- 12. November: Go-Kart
- 16.-18. Dezember: Wintersportwochenende (gemeinsam mit der Generation AV)
- 15. Jänner: HipHop-Dance
- 18. Februar: Eishockey (gemeinsam mit der Generation AV)



Details zu den Veranstaltungen findet ihr auf unserer **Webseite** (Alpenverein Stockerau)

Information und Anmeldung: Lisa Hellmann, 0699/11 11 29 91, lisa.hellmann@kabsi.at



Klettersteigwochenende in Eisenerz

Unsere Jugendgruppe Generation AV (20+) verbrachte von 2. bis 4. Juni ein Klettersteigwochenende für Fortgeschrittene in Eisenerz. Insgesamt waren wir neun Leute: Melanie Ehrentraud, Andi Hauenschild, Thomas Zeilinger, Stefan Zahler, die Familie Bsteh (Petra, Gernot und Julian), ich und unser Jugendteamleiter Gabriel Ehrentraud.

Am ersten Tag starteten wir mit dem **Eisenerzer Klettersteig**. Die zwei Stunden Zustieg legten wir bereits bei leichtem Nieselregen zurück. Am Steig selbst begleitete uns vor allem dichter Nebel. Der Vorteil dabei: man sieht nicht wie steil es hinunter geht. Der Steig ist sehr gut gesichert und für halbwegs geübte nicht allzu schwer zu meistern (maximal C/D). Trotzdem erfordert die Tour doch einiges an Kraft und vor allem Kondition.

Nach dem verdienten Abendessen, trafen sich diejenigen, die noch nicht völlig k.o. waren, in der Boulderhalle unserer Herberge (JUFA Eisenerz/Ramsau), um noch ein paar knifflige Züge zu ziehen. Nachdem wir schließlich alle ausgepowert waren, durften unser Muskeln in der Sauna endlich relaxen.

Am zweiten Tag mussten wir unser Pläne leider ändern, denn in Eisenerz stand Regen am Programm. Deshalb packten wir uns nach dem Frühstück zusammen und fuhren nach Palfau. Hier sollte das Wetter besser sein—was uns der strahlende Sonnenschein bestätigte, der sich bis zum Nachmittag durchsetzen konnte.

Am Vormittag bewältigten wir den **Kaisergams-**



Klettersteig, ein schöner und abwechslungsreicher Klettersteig mit nur einer D-Passage (überhängende Klammern). Diesen kurzen Klettersteig kann ich nur empfehlen. Er ist bis auf die D-Passage überhaupt nicht schwer und landschaftlich sehr, sehr schön—ohne dass man jemals extrem ausgesetzt ist. Oben angekommen hat man einen wunderschönen Ausblick auf das Salza-Tal.

Am Nachmittag nutzten einige von uns noch das schöne Wetter für einen weiteren Klettersteig, den **Salza-Klettersteig**. Dieser wurde von einer kommerziellen Firma errichtet und darf daher nur bedingt gegangen werden. Der Steig windet sich eine steile Felsplatte empor. Die meiste Zeit steht man auf Eisenklammern, Hände und Füße berühren nur selten den Fels. Dafür ist die steile Wand ein wenig eine psychische Herausforderung. Oben teilt sich die Wand. Man kann hier zwischen einem A/B-Weg und einem D-Steig wählen. Oben angekommen suchten wir den Wanderweg nach unten (rot markiert). Diesen Steig wollten wir definitiv nicht abklettern.

Der dritte Tag brachte einmal wieder unbeständiges Wetter. Doch davon wollten wir uns nicht abschrecken lassen. Und so machten wir uns auf den Weg nach Aflenz, um den **Bürgeralm-Klettersteig** zu gehen. Dieser ist vor allem aufgrund seiner „**Arena-Variante**“ (F!!!) berühmt. Stefan überlegte, ob er diese gehen möchte (als Richtwert sollte mindestens der 7. Schwierigkeitsgrad beim Klettern möglich sein). Schlussendlich entschied Stefan, dass man auch wei-



terhin Ziele braucht, und er die Arenavariante ein anderes Mal probieren wird.



Der Bürgeralm-Klettersteig ist auch ansonsten sehr, sehr lohnend und die schwere Variante kann leicht umgangen werden. Doch auch für die „normale“ Route sollte man Kraft und ein wenig Ausdauer mitbringen. Der Klettersteig selbst quert ein Band an Felsen,

die Aussicht ist wunderschön. Eine Zwei-Seil-Brücke und eine Nepal-Brücke runden den Steig ab. Das besondere an dem Steig ist zudem, dass man an verschiedenen Stellen den Steig über Notausstiege verlassen kann. Diese Besonderheit kam uns sehr entgegen als plötzlich ein Gewitter aufzog. Und so schafften wir neun es noch rechtzeitig aus dem Steig raus zukommen, bevor uns die Blitze einholen konnten.

Bei einer wärmenden Abschluss-Suppe planten wir im Anschluss bereits die nächsten Touren, darunter auf jeden Fall auch noch den restlichen Teil des Bürgeralm-Klettersteigs.

Lisa Hellmann

Stockerauer Alpenvereinsjugend auch auf Facebook



Die Jugendarbeit in unserer Sektion wächst ständig. Um die Zielgruppe der Jugendlichen noch besser zu erreichen, haben wir jetzt auch eine eigene Facebook-Seite. Facebook bietet neben unserer Homepage, dem Vereinsspiegel und diversen Kletter- und Jugendnewslettern eine weitere Möglichkeit der Kommunikation mit der Zielgruppe.

Also: Find us on facebook!



JETZT rasch sichern!



MEHR als eine Mitfahrgelegenheit

Kapitalsparbuch mit steigenden Zinsen

- 01. - 12. Monat **2,500** % p.a.
- 13. - 24. Monat **2,625** % p.a.
- 25. - 30. Monat **3,000** % p.a.

Zinssätze nur gültig bei Einhaltung der gesamten Laufzeit von 30 Monaten. Bei vorzeitiger Behebung Auszahlung laut Tabelle. Aktuelle Entgelte siehe Schalterausgang.

Nähere Infos bei Ihrem Berater!

Tel.: 050 440 - 0

office@vbdw.at www.vbdw.at

Volksbank. **Mit V wie Flügel.**

Stockerau - Korneuburg - Langenzersdorf - Ernstbrunn - Hollabrunn - Retz



Rituale in der Natur

Von 2. bis 5. Juni konnten meine Schwester Lisa und ich unsere Jugendleiterausbildung abschließen. Wir hatten uns für das Spot-Seminar „Rituale in der Natur“ von Wolfgang Schöngruber entschieden.

Wir waren eine bunt gemixte Gruppe aus den verschiedensten Regionen Österreichs und allen Altersklassen. Untergebracht waren wir in der Villa Sonnwend im Nationalpark Kalkalpen, ein traumhaftes Seminarhotel im Jugendstil mit romantischem Flair und wirklich sehr gutem Essen.

Einmal Solo sein

Den Seminarraum nutzten wir wenig, was bei dem Namen „Rituale in der Natur“ zu erwarten war. Wir starteten am Donnerstag nachmittag mit etwas Theorie und einem von den Teilnehmern selbst gestaltetem Einstiegsritual. Da unser Seminar nicht mit der Dunkelheit aufhörte, durften wir uns dem „Solo“ widmen.

Das „Solo“ ist kurz gesagt circa eine Stunde alleine im dunklen Wald zu sitzen. Jeder suchte sich seinen eigenen Platz, oder wurde von seinem Platz gefunden und dann sitzt man einfach nur da. Auf einmal kommen einem die Nachtgeräusche viel lauter und klarer vor. Die eine Stunde kommt einem aber gar nicht so lange vor, einige sind auch eingeschlafen (Wer es doch mit der



Angst zu tun bekommt, muss nicht alleine bleiben). Nach einer Stunde wird man von Trommelschlägen wieder zurückgeholt. Es war für uns eine sehr intensive Erfahrung.

Networking und Feuer-Wasser-Ritual

Der Freitag startete wieder mit etwas Theorie, anschließend legten wir im Umkreis der Villa mit Naturmaterialien unser soziales Netzwerk (Familie, Freizeit, Beruf, Verein, usw.).

Am Nachmittag begannen wir mit den Vorbereitungen für das „Feuer-Wasser-Ritual“, welches wir in der Nacht durchführten. Bei diesem Ritual verbrennt man im Feuer einen Gegenstand der sinnbildlich für etwas steht, dass man loswerden möchte und gibt etwas dem Wasser, was verändert werden soll. Jeder macht das alleine während die anderen etwas abseits stehen, singen, tanzen und gemeinsam Musik machen.

Finsternis

Die Blind-Line war der erste Punkt auf der Tagesordnung am Samstag. Sie ist eine Art Hindernissparcour der blind begangen wird – ein Seil führt einen durch unwegsames Gelände und durch Gebüsch, dabei wird auch mit Geräuschen gearbeitet. Zum Schluss erwartet einen ein Geschenk.

Schwitzen für die Neugeburt

Nach der Mittagspause widmeten wir uns meinem persönlichen Highlight – der Schwitzhütte. Wir bauten sie von Grund auf neu, was den Teamgeist sehr stärkte. Die Schwitzhütte ist ein Ritual, das auf der ganzen Welt durchgeführt wurde, in Nordameri-

Ritual

„Ritual: Ein Wort das auch heute oft noch Unverständnis und Befremdung ausgelöst – Ein Bild von einem Eingeborenenstamm der in wilder Bemalung zu Trommeln um ein Feuer tanzt, tauch auf – Voodoo Zauber-Übersinnliches – Befremdendes – Geheimnisvolles – Unsicherheit und Angst kann alleine mit dem Wort Ritual ausgelöst werden und doch begleiten uns Rituale durch unser ganzes Leben, ob beim Aufstehen, beim Kinder ins Bett bringen, bei der Arbeit oder beim Feiern.

Unsere Handlungen sind ritualisiert, laufen automatisch, nach ungeschriebenen Regeln ab. Sie geben uns Halt im Alltag, geben Ereignissen eine besondere Bedeutung, schaffen Gemeinsamkeit oder drücken gemeinsame Überzeugungen aus.“

Zitat von Wolfgang Schöngruber



ka genauso wie in Europa, Asien und auch Afrika, natürlich mit einigen Unterschieden.

Die Schwitz-Hütte ist ein Sterbe-Ritual, man Stirbt beim Eintreten in die Hütte und kommt nach dem Ritual neugeboren wieder heraus. Das gesamte Ritual dient zur Reinigung. Was auch der Fall ist: man schwitzt alles aus dem Körper. Anders als andere Rituale ist die Schwitzhütte sehr vielfältig: Leise, laut, ernst, lustig und noch vieles mehr. Alles muss Platzhaben. Für mich war die Schwitzhütte ein sehr intensives und tiefes Erlebnis.

Schauspielerisches Fazit

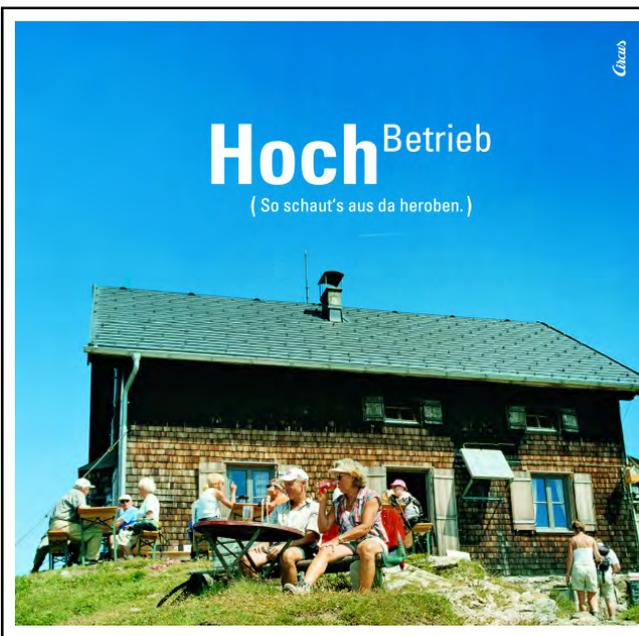
Am letzten Tag wurde die Schwitzhütte abgebaut und noch einmal das gesamte Wochenende besprochen. Und das mit viel Spaß – wir durften unser Wochenende auch schauspielerisch darstellen.

Wir haben an diesem Wochenende sehr viel gelernt. Ich habe einiges für die Arbeit

mit Kindern und Jugendlichen mitgenommen, aber ein Großteil war nur für mich, reine Persönlichkeitsentwicklung.

DANKE!

Julia Vybiral



Herrentour und Women on Tour: Termine jetzt schon vormerken

30. September bis 2. Oktober 2011: Herrentour

Unser Obmann Wolfgang Schnabl organisiert wieder die diesjährige Herrentour. Das Ziel steht zwar noch nicht fest, aber dass es wie immer ein unvergessliches Wochenende werden wird ist fix.

1. Oktober 2011: Women on Tour

Eva Schnabl organisiert wie jedes Jahr das Pendant zur Herrentour: Ein Tag lang sind nur die Frauen unterwegs - einzige Ausnahme: männliche Hunde dürfen spionieren.

Kundenkarte Intersport Stockerau-Hollabrunn-Mistelbach



Der Alpenverein Stockerau besitzt seit November eine eigene Kundenkarte beim Stockerauer Intersport. Am Ende des Jahres bekommt der Alpenverein Prozente des Jahresumsatzes.

Mitglieder werden gebeten, beim Einkauf die Kundenkarte des Alpenvereins zu nutzen. Dafür müsst ihr beim Einkauf einfach angeben vom Alpenverein Stockerau zu sein.



Kletterkurse in Stockerau: Neues Kursprogramm ab September

Ab September bietet der Alpenverein Stockerau wieder verschiedene Kletterkurse an. Eine rasche Anmeldung ist empfehlenswert, da die Kurse schnell ausgebucht sind.

Kinderkletterkurs I für Anfänger (Jahrgang 2001 bis 2005)

Kursdauer: 16. September bis 11. November (8 Einheiten)

Kosten: 53 Euro für Mitglieder, 70 Euro für Nichtmitglieder

Maximale Teilnehmerzahl: 12 Kinder

Benötigtes Material: Klettergurt+2 Karabiner bzw. Sicherungsgeräte (GriGri von Petzl)

Kursleitung: Markus Adamec

Jugendliche – Fortgeschrittene (Jahrgang 1991 bis 1997):

Kursdauer: 25. November bis 16. Dezember (4 Einheiten)

Kosten: 28 Euro für Mitglieder, 45 Euro für Nichtmitglieder

Maximale Teilnehmerzahl: 8 Kinder

Benötigtes Material: Kletterschuhe, Klettergurt, Karabiner und. Sicherungsgerät

Am Ende des Kletterkurses können Interessierte nach einer Abschlussprüfung verschiedene Kletterscheine erwerben.

Kursleitung: Gabriel Ehrentraud

Kinderkletterkurs II für Anfänger (Jahrgang 1997 bis 2000)

Kursdauer: 13. Jänner bis 9. März (8 Einheiten – außer am 10. Februar)

Kosten: 53 Euro für Mitglieder, 70 für Nichtmitglieder

Maximale Teilnehmerzahl: 12 Kinder

Benötigtes Material: Kletterschuhe; Klettergurt+2 Karabiner bzw. Sicherungsgeräte (GriGri von Petzl)

Am Ende des Kletterkurses können Interessierte nach einer Abschlussprüfung verschiedene Kletterscheine erwerben.

Kursleitung: Gabriel Ehrentraud

Zusatzkurs „Sicher Sichern“ für Erwachsene (Einstiegs- / Auffrischkurs)

Kursdauer: 23. und 30. März (2 Einheiten)

Kosten: 15 Euro für Mitglieder, 23 Euro für Nichtmitglieder

Benötigtes Material: Klettergurt, Sicherungsgerät (je nach individuellem Belieben und beabsichtigtem Einsatzgebiet mitgebracht werden), idealerweise Kletterschuhe

Kursleitung: Lisa Hellmann

Erwachsenenanfängerkurs (auch für Jugendliche ab Jahrgang 1996)

Kursdauer: 13. April bis 18. Mai (6 Einheiten)

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Kosten: 48 Euro für Mitglieder, 80 für Nichtmitglieder

Benötigtes Material: Kletterschuhe; Klettergurt+2 Karabiner bzw. Sicherungsgeräte (GriGri von Petzl)

Kursleitung: Markus Adamec

Für alle Kurse gilt:

Kurszeiten: jeweils Freitags von 17 bis 18:30 Uhr

Anmeldung per E-Mail an klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at

Die Kursgebühr muss bis spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn einbezahlt sein.

Klettergurt, Karabiner und Sicherungsgeräte können gegen Gebühr ausborgt werden.

Änderungen vorbehalten.

Anmeldung und Rückfragen telefonisch ab 17 Uhr direkt bei den Übungsleitern Sportklettern:

Markus Adamec (0664/912 41 38)

Gabriel Ehrentraud (0650/92 49 523)

Lisa Hellmann (0699/11 11 2991)



Ein voller Erfolg

Die erste Klettersaison im Gymnasium Stockerau ist fast vorüber. Zeit zurückzublicken und ein erstes Fazit zu ziehen.

Markus Adamec, Kletterreferent in unserer Sektion, berichtet von seinen Erfahrungen und warum er sich bereits auf die nächsten Kurse freut.

Sowohl die Kinderkurse als auch der Erwachsenenkletterkurs waren diese Saison ausgebucht. Wieso dieses Interesse an Kursen?

Markus: Es gibt momentan allgemein ein großes Interesse am Klettern. Überall im Land öffnen neue Kletterhallen ihre Türen und das ist gut so. Klettern in der Halle ist ein recht sicherer Sport, der den ganzen Körper trainiert. Und um die Sicherheit geht es. Im Kurs lernst du alles, was du brauchst um richtig zu sichern und zu klettern. Ich empfehle allen Anfängern zumindest einen Sicherungskurs zu machen.

Mit welcher Altersgruppe hast du am liebsten gearbeitet und wieso?

Markus: Das ist leicht, mit den jüngsten 6-10 Jahren. Ich bin selbst sehr verspielt und mit den Kleinen kann man echt lustige Kletterspiele spielen und sie sind mit voller Begeisterung dabei. Auch mit den Älteren war es interessant, da man hier mehr Klettertechnik lehren kann.

Was war dein schönstes Erlebnis in dieser Hallensaison in Stockerau?

Markus: Da gibt es kein spezielles Erlebnis. Das schönste ist es, wenn man motivierte Kursteilnehmer hat, die viel Spaß am Klettern haben. Da das letztes Jahr eigentlich in jedem Kurs so war, freu ich mich schon aufs nächste Jahr.

Sowohl die Kletterlehrer als auch die Leute, die Hallenaufsicht beim freien Training übernehmen, arbeiten ehrenamtlich und somit unentgeltlich. Wofür wurden die Einnahmen verwendet?

Markus: Da die Halle dem Gymnasium Stockerau gehört, haben wir einen Teil für die Hallenmiete verwendet und den Rest investieren wir in

neues Kletterleihmaterial, wie zum Beispiel in neue Gurte, Karabiner, Sicherungsgeräte, für die Sektion. Und da du es ansprichst, möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Mithelfern, die die Kurse möglich gemacht haben, für ihren tollen Einsatz danken.



Was ist dein persönliches Resümee nach der ersten Hallensaison in Stockerau?

Markus: Ein voller Erfolg. Jeder Kurs war voll ausgebucht. Ich kann mit ruhigem Gewissen sagen, dass jeder unserer Kursteilnehmer die Kursziele erreicht hat und jetzt selbständig die Kletterwände erklimmen kann.

Das Interview führte Lisa Hellmann



NORDWAND KLETTERN

Crashkurse Klettern
4. - 15. Juli (Mo./Mi./Fr.)

Termine und Anmeldung
 an der Rezeption: 0664 / 355 66 55

- 1000m² Kletterfläche
- Über 200 Routen
- 240m² Boulderanlage
- Indoor und Outdoor
- Kletterkurse
- Verleih und Buffet

Zum Greifen nah

Wienerfeldstrasse 6, 2120 Wolkersdorf, Tel.: 0664 -355 66 55,
 office@nordwandklettern.at, www.nordwandklettern.at
 Mo-Fr (werktags): 14:00-22:00, Sa, So, Feiertag: 10:00-20:00



Springfrösche (9-12 Jahre): Naturerlebnis-Sommercamp

„Tage draussen“: Heuer sind wir erstmals eine ganze Woche (Mo-Fr.) in und um die Au unterwegs, um zu spielen, basteln & bauen, sporteln, und einfach – Spaß zu haben in der Natur!

Am **Programm** stehen (Änderungen vorbehalten):

- Naturerlebnis-Spiele in und um die Stockerauer Au
- Fledermausnacht (mit Lagerfeuer und 1x Übernachten im Jugendheim)
- basteln und bauen (z.B. Bienenhotel,...)
- Kräutertag mit baden (bei mir zuhause)
- paddeln, baden, radfahren usw.
- Ausflug (mit Bahn) zum Vogelberingen und Froschzauber nach Hohenau a. March (vorauss. Freitag)
- Aufbereitung der Erlebnisse u. gesammelten Daten und Endpräsentation für die Eltern (vorauss. am Donnerstagnachmittag), usw...

Organisatorisches:

- Ort und Treffpunkt: Alpenvereins-Jugendheim (Donaulände hinter Tennisplatz)
- Dauer: Montag bis Freitag 18. bis 22. Juli
- Programm von 9-16 Uhr, Frühstück bzw. Beaufsichtigung von 8-17h; plus eine Nächtigung im Jugendheim
- Kosten: 110,- € für AV-Mitglieder, 130,- € für Nichtmitglieder
- Im Preis inkludiert: Frühstück (falls erwünscht;-) und Mittagessen, Zugfahrt, Eintritte, Bastelmaterial
- Betreuung: Julia Vybiral und Julia Kelemen-Finan

Teilnahmevoraussetzung:

Du brauchst ein Fahrrad & Helm, und ein wenig Kondition, da wir viel herumradeln werden. Bitte komm schon am ersten Tag mit dem Fahrrad! Du musst gut schwimmen können. Zeckenimpfung wird empfohlen!

Hinweis:

Leider ist das Camp bereits ausgebucht. Ihr könnt euch aber gerne auf Warteliste setzen lassen. Auch gerne nehmen wir eure E-Mail-Adresse in den Jugendverteiler auf. Dann bekommt ihr die Infos immer schon vorab ;-)

Kontakt und Details:

Dr. Julia Kelemen-Finan
Tel.: 0680/ 3000 720
E-Mail: natur.stockerau@sektion.alpenverein.at

Generation AV: Herbst- und Winterprogramm



Auch für unsere älteste Jugendgruppe ab 20 Jahre haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm für den Herbst und den Winter zusammengestellt. Hier eine kurze Übersicht.

23. Oktober: Klettersteig für Anfänger (Rax)

November: Klettern Wolkersdorf

16.-18. Dezember: Wintersportwochenende (gemeinsam mit den Teens Sportiv)

14. Jänner: Langlaufen

18. Februar: Eishockey (gemeinsam mit den Teens Sportiv)

Details zu den Veranstaltungen findet ihr auf unserer **Webseite** (Alpenverein Stockerau)

Information und Anmeldung:

Gabriel Ehrentraud, 0650/924 95 23, jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at



Klettertipp: Roter Ofen und Rastenfeld

Dieses Mal habe ich passend zur Outdoor-Saison zur Abwechslung einen Tipp für die Kletterer unter euch.

Als Abwechslung zur Wachau kann ich besonders zwei Klettergebiete weiterempfehlen. Beide bieten auf einer überschaubaren Wand Routen in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden.

Durch die kurzen Zustiege (max. 10 Minuten) und durch die überschaubare Größe der Klettergärten sind diese auch für Kinder geeignet.

Roter Ofen (Hinterbrühl)

Der Klettergarten befindet sich in einem aufgelassenen Steinbruch. Hier warten insgesamt 23 Routen. Die Routen sind gut abgesichert und reichen vom 2. bis zum 8. Schwierigkeitsgrad.

Eine leichte Zweiseillängen-Route lädt zudem Anfänger ein, sich das erste Mal an eine solche heranzutasten.

Durch die südseitige geschützte Lage der Wand ist sie auch für kältere Tage geeignet, im Hochsommer jedoch verspricht der Name „Roter Ofen“ bereits alles.

Eine genaue Beschreibung sowie eine Topo findet ihr auf **Bergsteigen.at**



Rastenfeld (Waldviertel)

Das zweite Klettergebiet, das ich euch vorstellen möchte, ist dafür sehr wohl etwas für sonnigere Tage. Nicht nur die Lage im Wald, auch der nahegelegene Ottensteiner Stausee sprechen für einen Kletterausflug im Sommer.

Die Schwierigkeiten befinden sich zwischen dem 3. und dem 9. Schwierigkeitsgrad, jedoch vorwiegend im 6. Grade. Alle Routen sind sehr gut abgesichert. Für Anfänger gibt es perfekt eingebaute Routen im 4.-5. Grad, ideal für Kletteranfänger oder die ersten Vorstiegsversuche im Freien.

Eine genaue Beschreibung sowie eine Topo findet ihr auf **Bergsteigen.at**

Halle bei Schlechtwetter

Sollte es im Sommer doch einmal regnen, kann ich euch die neue Nordwand-Kletterhalle in Wolkersdorf ans Herz legen. Sie ist nur 25 Minuten von Stockerau entfernt und nicht so überlaufen wie die Wiener Kletterhallen.

Details findet ihr unter **nordwandklettern.at**

Wir bedanken uns für diesen Tourentipp bei: Lisa Hellmann

Wer seine Erfahrungen mit allen Mitgliedern teilen möchte:

Tourentipps (am Besten inkl. Foto) an lisa.hellmann@kabsi.at

Sommerprogramm 2011

Datum	Veranstaltung	Leitung	Tel.
21. Juni	Sonnwendfeier am Waschberg Treffpunkt 20 Uhr am Gipfel	W. Schnabl	0680 2108891
3. Juli	Minigolf Das sommerliche Pendant zum jährlichen Eisstockschießen.	L. Hellmann	0699 11112991
4. Juli	Stockerauer Ferienspiel: Kinderklettern in der Halle Für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren, TP 14 Uhr, Gymnasium Stockerau	M. Adamec	0664 9124138
7.-10. Juli	Familienwanderung im Hochschwabgebiet Wanderung für die ganze Familie	E. Schnabl	0664 8225748
18.-22. Juli	Naturerlebnis-Sommercamp für Kinder zwischen 9 und 12 Jahren Details siehe Seite 10	J. Kelemen-Finan	67883
29. Juli	Stockerauer Ferienspiel: Niedrige Seilaufbauten Für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren	G. Ehrentraud	0650 9249523
13.-15. August	Generation AV (20+): Paddeln auf der Donau In drei Tagen im Boot von Melk nach Stockerau	G. Ehrentraud	0650 9249523
28. August	Drachenbootrennen in Korneuburg Der Alpenverein Stockerau tritt als Team an	A. Dittinger	66741
11. September	kUAlquappen (5-8 Jahre): Geocachen Moderne Schatzsuche für unsere Jüngsten	J. Kelemen-Finan	67883
17. September	Teens Sportiv (14-19 Jahre): Baseball Schnuppertraining in Stockerau	L. Hellmann	0699 11112991
30. Sept.– 2. Oktober	Herrentour Details findet ihr auf unserer Homepage	W. Schnabl	0680 2108891
1. Oktober	Women on Tour Details findet ihr auf unserer Homepage	E. Schnabl	0664 8225748
1.-2. Oktober	Springfrösche (9-13 Jahre): Bergerlebniswochenende Ein ganzes Wochenende voller Action am Berg	J. Kelemen-Finan	67883

Freies Klettertraining und Kletterkurse wieder ab September 2011

Ab Herbst bieten wir wieder Kletter- und Sicherungskurse an. Das komplette **Kursprogramm** findet ihr auf **Seite 8**.

Zusätzlich ist die Halle ab September wieder zwei Mal die Woche für ein **freies Training** geöffnet.

Dienstags zwischen 19 und 21 Uhr

Freitags zwischen 18.30 und 20 Uhr

Die Halle ist nur an Schultagen geöffnet.

Informationen erhaltet ihr bei unserem Kletterreferenten oder unseren JugendleiterInnen.

Beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem **Schaukasten** und auf unserer **Homepage**:
www.alpenverein.at/gv-stockerau, E-Mail: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

A d r e s s e

**Geschäftsstelle des OeAV
Gebirgsverein Stockerau**

